

Korrigenda

Band 1

Vorbemerkungen des Verlags (5. Zeile):

Es gibt selbstverständlich keinen „Zweiten Ersten Weltkrieg“. Gemeint ist der Zweite Weltkrieg

Endgültige Form (Seite 35, erste Linie nach der Bildlegende) und
Ausführung G (Seite 139, erste Zeile nach der Bildlegende):

Die Sturmgeschütze wurden bei Alkett ab April und bei Miag ab Juli 1943 auch mit Wannen
von 80 mm Basispanzerung geliefert

Endgültige Form (Seite 41, dritte Zeile nach dem Titel) und
Massenproduktion (Seite 88, zweitletzte Zeile des ersten Absatzes):

Die Schürzen sind aus 5 mm dickem Stahlblech

Ausführung B (Seite 121, Bildunterschrift der Zeichnung) und
Ausführung G (Seite 142, dritte Zeile im zweiten Absatz):

Die Nabenabdeckungen wurden ab 11.1943 (Miag) und 3.1944 (Alkett) nicht mehr montiert

Ausführung C/D (Seite 122, nach dem Titel):

Ausführung C wurde bis Mai 1941 produziert

Ausführung G (Seite 140, zweite Zeile):

Der Geschossabweiser vor der Kommandantenkuppel wurde bei Alkett im September 1943
eingeführt.

Unterlieferanten (Seite 154, zweite Zeile im Abschnitt Panzerung):

Die Fabrik heisst „Deutsche Edelstahlwerke AG“

Die Fabrik heisst „Menck & Hambrock, Hamburg Altona“

1942: Zügig voran (Seite 171, letzte Zeile):

Sdkfz 252 und 250/6

1944: Über die Kraft (Seite 193, Mitte letzter Absatz):

Divisionskommandeure